

Buttler & Klein, Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. Hanau 149-151, 2000

Korrekturen und Ergänzungen

13. August 2004

S. 10, 10. Zeile von oben:

... in der botanischen ...

S. 10, 13. Zeile von oben:

Dieselbe Verwechslung unterlief J. F. Lehmann 1809: 10,12

S. 20, Bernhard Meyer:

weitere Angaben in: Rausch Ute 1978: Das Medizinal- und Apothekerwesen der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und des Großherzogtums Hessen unter besonderer Berücksichtigung der Provinz Starkenburg. – Selbstverlag der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt und der Historischen Kommission für Hessen, Darmstadt und Marburg. [VII] + 588 Seiten.

S. 25, Bernhard Meyer:

Meyer war auch Mitglied der Société Linnéenne de Paris. Quelle: Anonymus: Tableau des membres de la Société Linnéenne de Paris. Mém. Soc. Linnéenne Paris 1: 75–95, Paris (speziell: 89): „Meyer (Bernard), D. M. ornithologiste, à Offenbach, près Francfort sur le Mein“ als correspondan étranger unter Allemagne. verbrei-tete

S. 16, 12./13. Zeile von unten:

Lehmann (1809) berichtet von 2 Belegen, die er von „J.“ Gärtner erhalten hat.

S. 33, Kontakte:

erste deutsch geschriebene Regionalflora: Dörrien 1777

Sippen

„zu“ streichen

6013: 4 Angaben

Ausführliche Angaben zum Exsikkatenwerk und zur Nomenklatur bei: Karel Sutorý 2009: Material of type character in the Münch-Bellinghausen collection in the Moravian Museum, Brno (BRNM). 7. Philipp Gottfried Gaertner, Bernhard Meyer, Johannes Scherbius. – Acta Musei Moraviae, Sci. Biolog. 93: 169–184, Brno „2008“.

technischer

S. 74, 14. Zeile von unten:

Mehrere Zitate aus dem Handexemplar von Gärtner finden sich auch bei Cassebeer & Theobald (1849). Zum Beispiel bei Anemone pratensis (S. 138) werden zwei Nachträge von Gärtner wörtlich zitiert: der Fund von Hesse bei Breckenheim und der Fund von Gärtner im Offenbacher neuen Hägwald. Dies bedeutet, dass einer der beiden Autoren, wahrscheinlich Cassebeer, die Neufunde von Gärtner mitgeteilt erhielt oder nach Gärtners Tod Einsicht in das Handexemplar hatte.

S. 91, 7. Zeile von unten:

Göttingen

S. 94, 3. Zeile von unten:

1824

S. 99, Tabelle:

Zu ergänzen ist: Lehmann (1809), 4 Nennungen.

Zu ergänzen ist: Heller (1810-1811), zahlreiche Nennungen.

Zu ergänzen ist: Pohl (1809, 1814), zahlreiche Nennungen.

Fingerhuth

1824

S. 105, 22. Zeile von oben:

Dechent Hermann 1921: Kirchengeschichte von Frankfurt am Main seit der Reformation. Zweiter Band. Kesselringsche Hofbuchhandlung (E. v. Mayer), Leipzig, Frankfurt a. M. VIII + 588 Seiten.

S. 107, 17. Zeile von oben:

1887 [statt 1888]

S. 107, 20. Zeile von oben:

Giessen „1888“

S. 107, 18. Zeile von unten:

von Bernhard Meyers

S. 110, 13. Zeile von unten:

Hayek August (Komma streichen)

S. 113, 19. Zeile von unten:

Herbornam

S. 113, 15. Zeile von unten:

Herbornae

S. 113: zu ergänzen ist: Lehmann Joannes Fridericus 1809: Primae lineae florae herbipolensis. Quas speciminis loco inauguralis ut summos in universa arte medica honores adipiscatur, placido eruditorum

	examini submittit ad diem IV. februarii MDCCCIX ... – F. E. Nitribitt, Herbipoli. [X] + 66 Seiten.
	Heller Franc[] Xav[] 1810, 1811: Flora wirceburgensis sive plantarum in Magno-Ducatu Wirceburgensi indigenarum enumeratio systematica cum earum characteribus Generum, Specierum differentiis, locis natalibus et vitae duratione, brevibusque descriptionibus in usum tironum dilucidata. – Wirceburgi, Josephus Stahel. – Pars I (1810): XLVIII + 586 + [37] Seiten; Pars II (1811): VI + 450 + [31] Seiten.
S. 120, 3. Zeile von oben:	Holkema
S. 123, 11. Zeile von unten:	einen Doppelpunkt streichen
S. 143, [96] Alchemilla Aphanes:	Lehmann (1809: 16): „Fl. Wetter. n. 216“.
S. 155, 3. Zeile von oben:	vorstehenden
S. 160, [183] Bromus montanus:	Lehmann (1809: 12): Gärtner hat Belege geschickt, die Lehmann zu <i>B. erectus</i> stellt.
S. 169, 18. Zeile von unten:	Nach den Standorten ...
S. 194, [378] Crepis foetida:	Zum Zitat Röhling (1812b): Röhling selbst hat in „Zusätze und Verbesserungen“ (S. 580) das irrtümliche Zitat „Wett. Fl. n. 984“ bei <i>Lapsana foetida</i> gestrichen.
S. 219, [512] Festuca duriuscula:	Lehmann (1809: 10): Gärtner hat Belege geschickt, die Lehmann zu <i>F. glauca</i> stellt.
S. 223, 23. Zeile von oben:	Arten
S. 241, 6. Zeile von unten:	... (1860: 75) schreiben ...
S. 265, [785] Bifolium cordatum:	Lehmann (1809: 16): „Fl. Wetter. n. 217“.
S. 283, 11. Zeile von unten:	Revisionsetikett
S. 300, 8. Zeile von unten:	... um eine der ...
S. 321, 12. Zeile von unten:	Fabricius]:
S. 328, [1127] Rosa alba:	In einer Anmerkung zum Manuskript der 2. Auflage von Deutschlands Flora von Röhling, die in dieser Flora (Röhling 1812: 296) publiziert ist, erklärt Gärtner: „R. alba der Wett. Fl. ist R. tomentosa, Smith.“
S. 362, [1316N] Teucrium chamaedrys:	<i>T. lucidum</i> soll nach Sandberger in Hübener 1839: 483 <i>Acinos arvensis</i> gewesen sein.
S. 385, 22. Zeile von oben:	wider
S. 420, 2. Fundort:	„Kalkmergelbrüche“, verschieben und vereinen mit dem 1. Fundort auf S. 432
S. 441, 19. Zeile von oben:	Somborner Berg: wahrscheinliche Lage in 5820 ³⁴ ₄₃
S. 453, rechte Spalte, 22. Zeile von oben:	<i>Königskerze</i>
S. 473, rechte Spalte, 16. Zeile von unten:	<i>Elichrysum citrinum</i> 349
S. 477, linke Spalte, 19. Zeile von oben:	<i>Helichrysum arenarium</i> 233, 349
allgemein	Alexander Braun (Karlsruhe, * 10. V. 1805) besuchte am 23. X. 1826 Frankfurt, vormittags Apotheker Stein, nachmittags Becker („nächstens kommt eine neue [Wetterauer Flora“ von Prof. Becker]) im Museum. Außerdem lernte er Meier in Offenbach und von Heyden kennen (unklar, an welchem Tag). C. Mettenius, Alexander Braun's Leben: 77, 79 (1882).
allgemein	J. F. Lehmann 1809: Gärtner ist zweimal genannt, dass er Belegexemplare geschickt hat; S. 10, Nr. 87, S. 12, Nr. 100. Namen der Flora der Wetterau sind viermal als Synonym zitiert (darunter die beiden vorigen Fälle).